

Neun Starter, neunmal top

Bad Bevenser Radsportler belegen in Salzwedel ausschließlich die Plätze eins und zwei

Im Salzwedel/Bad Bevensen. Beim 7. Salzwedeler Radrenntag zahlte sich der Trainingsfleiß der Radsportler des MTV Bad Bevensen und die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit von Trainer Henry Thiel voll aus. Alle MTVer erkämpften sich Podestplätze, die „schlechteste“ Platzierung der Bad Bevenser war Rang zwei.

Das recht anspruchsvolle Radrennen in der Salzwedeler Innenstadt mit vielen schwer fahrbaren Kurven und ruppigem Kopfsteinpflaster sowie Wind aus scheinbar allen Richtungen gleichzeitig wurde von den Bad Bevenser Radsportlern mit Bravour gemeistert. Ein besonderes Merkmal dieser Veranstaltung ist, dass sehr viele verschiedene Rennklassen, insbesondere für den Hobbynachwuchs, ausgeschrieben sind. So umfassten die Klassen der Kinder ab dem Vorschulalter bis zum 17. Lebensjahr nur jeweils zwei Jahrgänge. Da hatte jedes Kind die Chance, sich in gerechter Form mit seinesgleichen zu messen.

• Platzierungen:

1. Holger Kuke (5 Jahre alt); 1. John Weißbach (6), 2. Armin Kuke (7), 1. Willem Kuke (10), 2. Leon Weißbach (10), 1. Chris Weißbach (15), 1. in der Seniorenklasse ab 60 Jahre Ulrich Beck (69), 2. in der Seniorenklasse ab 50 Jahre Jürgen Bertkau (59), 1. Henry Thiel in der Seniorenklasse ab 50 Jahre.

Freitag, 27. Mai 2016



Die siegreichen Bad Bevenser (vorn von links): Willem Kuke, Armin Kuke, Holger Kuke, John Weißbach; hinten von links: Chris Weißbach, Henry Thiel und Leon Weißbach.



Jürgen Bertkau (an dritter Position im rot-schwarzen Trikot) nimmt eine enge 90-Grad-Kurve. Er belegte den zweiten Platz in der Seniorenklasse ab 50 Jahre.

Fotos: R. Matthies

Thiel mit Krämpfen ins Ziel

Rema Hitzacker/Bad Bevensen. Henry Thiel (MTV Bad Bevensen) qualte sich bei der ersten Auflage des Giro Wendland in Hitzacker ins Ziel. Der Radsportler konnte bis zur dritten von vier Runden zu je 31 Kilometern Länge ganz vorn mitfahren. Dann musste er aufgrund von Krämpfen das Feld ziehen lassen und kam

als Erster hinter diesem ins Ziel. Rang 44 der Gesamtwertung bedeutete Platz fünf bei den Senioren 3/ab 50 Jahre. Zu bewältigen war eine überaus anspruchsvolle Strecke mit bis zu elfprozentigen Steigungen. Am Start waren über 80 Fahrer aus dem gesamten Bundesgebiet, angefangen vom Ex-Profi bis zum Hobbyfahrer.